
Die Gesamtmenge des Atommülls ist gering: Sie passt in einen Würfel mit einer Kantenlänge von 28 Metern.

Die Menge **“Atommüll”**, um die es geht, ist im Vergleich zum chemischen Sondermüll sehr gering. Den Abfallprognosen des Bundesamtes für Strahlenschutz zufolge geht es um **10.550 Tonnen hochradioaktive Schwermetalle**, die das direkte Abfallproblem ausmachen. Der Verein Kritikalität hat diese Angaben nachgerechnet: In Polluxbehältern entspricht dies 21.000 Kubikmetern, d.h. einem Würfel der Kantenlänge 28 Meter (9 Meter für das reine Metallvolumen). [2]

Quellen:

[1] Abfallprognosen des Bundesamtes für Strahlenschutz

[2] [Verein Kritikalität, Hundert gute Antworten.](#)



Werbung

